



Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung Schwerin mbH  
Am Packhof 2-6 • 19053 Schwerin

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Bearbeiter: Herr Dankert  
Telefon: 0385 545-1160  
Telefax: 0385 545-1159  
E-Mail: Matthias.Dankert@gbv-sn.de  
Ihr Zeichen:  
Unser Zeichen:  
Datum: 2013-12-05

## **Antrag der Fraktion Unabhängige Bürger vom 25.11.2013 DS 01740/2013 – Mitarbeiterzufriedenheit in städtischen Betrieben**

Zu vorgenanntem Antrag wird wie folgt Stellung genommen:

Grundsätzlich ist anzumerken, dass bundesweite Studien zur Thematik „Mitarbeiterzufriedenheit“ belegen, dass eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit einen entscheidenden Renditefaktor für Unternehmen bildet und sich sowohl Produktivität als auch Qualität durch den wirkungsvollen Einsatz von Mitarbeiterbefragungen verbessern lassen. Darüber hinaus führt eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit zu einer Reduzierung der Kosten durch Loyalisierung der Mitarbeiter und Reduktion der Fluktuationsrate. Die Befragung von Mitarbeitern bildet heutzutage neben den Kundenzufriedenheitsanalysen einen wichtigen Bestandteil in der Unternehmenskultur und dient als Gradmesser der aktuellen Gefühlslage innerhalb des Unternehmens und erfüllt darüber hinaus eine wichtige Funktion als Führungsinstrument bei der mitarbeiterorientierten und damit kundengerechten Gestaltung innerbetrieblicher Transaktionsprozesse.

Die Schweriner Abfallentsorgungs- und Straßenreinigungsgesellschaft mbH (SAS) hat z.B. im Jahr 2011 eine umfangreiche Mitarbeiterbefragung durchgeführt, die Ergebnisse analysiert und mit dem Betriebsrat ausgewertet sowie festgestellte Schwachstellen abgestellt und Verbesserungspotentiale umgesetzt.

Darüber hinaus werden bei der SAS und bei der Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS) und den zum Konzern gehörenden Unternehmen WAG, AQS und NGS auf der Grundlage von Betriebsvereinbarungen jährliche Mitarbeiter-Vorgesetzten-Gespräche geführt und dokumentiert.

Bei der Schweriner IT- und Servicegesellschaft mbH (SIS) werden aktuell im Rahmen einer Gefährdungsbeurteilung für alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Unternehmen durch einen externen Dritten die Belastung, das Umfeld, das Arbeitsklima etc. analysiert und entsprechende Handlungsempfehlungen aufgezeigt.

Eine durch die antragstellende Fraktion beabsichtigte Mitarbeiterbefragung ausschließlich zum Betriebsklima erscheint nicht ausreichend, um den Erfolgsfaktor der Mitarbeiterzufriedenheit professionell für das Unternehmen im Ergebnis nutzen zu können. Erfahrungswerte und Vorgehensweisen zeigen, dass Mitarbeiterzufriedenheitsanalysen professionell konzipiert und

durchgeführt werden müssen, damit ihre Ergebnisse systematisch analysiert und zielgerichtet umgesetzt werden können.

Ziel sollte vielmehr sein, dass System einer regelmäßigen Erstellung von Mitarbeiterzufriedenheitsanalysen in den städtischen Eigenbetrieben, Eigengesellschaften und Beteiligungen dauerhaft zu implementieren. Hierzu wird angeregt, diese Thematik zuerst in den Betriebs- bzw. Werkausschüssen und den Aufsichtsräten ausführlich unter Beteiligung der Personal- bzw. Betriebsräte zu erörtern.

Rechtliche Bedenken werden nicht gesehen.

Auswirkungen zum bestehenden Haushaltssicherungskonzept, zum laufenden Haushaltsjahr und für die Folgejahre treten nicht ein.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Matthias Dankert', written in a cursive style.

Matthias Dankert